

Es geht bald los – der Traumbolzer Im Heisenrath

Es staubt noch auf dem sandigen Bolzplatz „im Heisenrath“ mitten zwischen den Hochhäusern. In den Fußballplatz ragt ein kleiner Hügel, die Tore sind nur Metallgitter. Das alles wird sich jetzt bald ändern. Die Wohnheim GmbH wird den Spielplatz sanieren, am Bolzplatz den neuen Grundaufbau des Spielfeldes herstellen sowie neue Tore, neue Zäune und Sitzplätze installieren. Das Geld für den Belag kommt aus unterschiedlichen Töpfen. Initiiert durch einen von Philip Holzer, Schirmherr der Frankfurter Bolzplatzliga, ins Leben gerufenen Videowettbewerb mit Preisgeld, wurden die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Goldstein aktiv und setzen sich seit nun mehr als drei Jahren für die Verbesserung und Sanierung ihres Spiel- und Bolzplatzes ein. Unterstützt werden sie durch die Jugendleitung des FC Heisenrath, ihre Kooperationspartner in der Bolzplatzliga: dem Sportkreis Frankfurt e.V., Business for Sports e.V., PROPROJEKT sowie Eintracht Frankfurt e.V. und dem



*Bildunterschrift: Social Day im Heisenrath: ein großes Siedlungsfest, es wurde gefeiert, Palettenbänke gebaut, bei einem kleinen Turnier die neuen Tornetze getestet. Peter Fischer scherzte „Hier gibt es ja sicher keinen Videobeweis, also ist es wichtig, dass jeder sieht, wenn ein Tor gefallen ist.“ Der Traumbolzer kommt – dank eines starken Teams im Heisenrath und engagierten Kooperationspartnern!
Foto: FC Heisenrath*

Programm „Partnerschaft für Demokratie Frankfurt am Main“.

Es war die Eigeninitiative, die die Kooperationspartner und die Wohnungsgesellschaft beeindruckt und letzten Endes zur Hilfe animiert hat. Unter dem Stichwort „Traumbolzer“ haben Kinder und Jugendlichen konkrete Vorstellungen für ihren neuen Platz entwickelt. Wie dieser aussehen soll und wie viel das Ganze kostet wurde in Workshops mit den Profis von PROPROJEKT kalkuliert und in einer Präsentation zusammengestellt, die anschließend von den Jugendlichen bei der Wohnheim GmbH vorgestellt wurde. Um die Notwendigkeit der Sanierung zu unterstreichen wurde eine Umfrage in der unmittelbaren Nachbarschaft gestartet, das Anliegen in Präventionsrat und Ortsbeirat eingebracht. Alle reagierten eindeutig positiv. Die Aktion „Traumbolzer“ hatte und hat großen Rückhalt. Und sie war und ist erfolgreich.

Dies wurde am Sonntag den 19. August im Rahmen eines sogenannten „Social Days“ gefeiert. Die Sanierung, im Grunde ist es ein Neubau, wird noch in diesem Jahr beginnen und soll im Frühjahr abgeschlossen werden. Pünktlich zum Start in die nächste Saison der Bolzplatzliga soll im „Heisenrath“ auf einem dunkelroten Kunststoff-Belag gekickt werden, mit festen Toren, ohne „Schlaglöcher“, ohne Pfützen, wenn es mal regnet. Vor allem aber ohne Sand und ohne Staub. Die Kicker aus dem „Heisenrath“ nehmen schon traditionell an der Bolzplatzliga teil, die vor fünf Jahren vom Sportkreis ins Leben gerufen wurde. Es ist davon auszugehen, dass sich ihr Platz in 2019 als einer der beliebtesten Ligaplätze etablieren wird.

Für den „Traumbolzer“, ihren Traum für eine bessere Möglichkeit Fußball zu spielen, haben die Kinder- und Jugendlichen unter der Leitung ihrer Betreuer, Ruben Römer und Adam Adhanom, hart gearbeitet und wurden endlich belohnt. „Die Pläne sind fertiggestellt“, sagte Ralf Hübner, Geschäftsführer der ABG FRANKURT HOLDING und der Wohnheim GmbH, „bis zur neuen Saison ist der Platz fertig.“ Hübner spricht dabei nicht nur von den Leistungen, die die Wohngesellschaft einbringt, er hat sich zudem persönlich engagiert, dass es letztendlich auch den ersehnten Gummi-Belag gibt und so den Verein der golfenden Fußballer Gofus e.V. als weiteren Partner neben Business for Sports e.V., und dem Sportamt der Stadt Frankfurt gewonnen. Auch der Ortsbeirat 6 hat längst seine Unterstützung signalisiert. Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises, lobte das „vorbildliche Engagement“ und sprach schlicht von einer „Klasse-Aktion“, er hofft, „dass weitere Liga-Teams angespornt werden, sich für ihren Platz zu engagieren“. Auch Philip Holzer, Aufsichtsratsmitglied der Frankfurter Eintracht, Vorsitzender von Business for Sports e.V. und der Gründervater des Sanierungsprojekts ist froh, dass es endlich voran geht. „Den Aufruf an die Jugendlichen habe ich vor drei Jahren gestartet und war deshalb auch beim Oberbürgermeister“, sagte Holzer, „ich hätte nie gedacht, dass es so lange dauert. Aber wir haben es geschafft. Eine starke Leistung dank eines großartigen Teams.“

Ein besonderes Geschenk hatte Ehrengast Peter Fischer mitgebracht. „Hier gibt es ja sicher keinen Videobeweis“, scherzte der Präsident der Frankfurter Eintracht, „also ist es wichtig, dass jeder sieht, wenn ein Tor gefallen ist.“ Gemeinsam mit den Jugendlichen hat Fischer dann nagelneue grüne Tornetze aufgehängt. Und dann wurde gekickt. Und die ersten Bälle schlugen ein in die neuen Tornetze. ps